

# ERGO-ASSESS

## Praktische Erfahrungen mit der Assessment-Software

Ralf Lehniguth, Thomas Leidag

The screenshot shows a software window titled 'Beurteilungsbogen' for 'Januar, Günther' dated '10.7.1945'. It contains a table for '2. Aktivitäten zur körperlichen Selbstversorgung'. The table has columns for 'Z' (ID), 'Kommentare', 'Erstbeurteilung' (I-IV, N), 'Bereich relevant' (radio buttons), 'Zweitbeurteilung' (I-IV, N), and 'Kommentare'. Activities listed include: 'tief. Transf. deutl. Unterstütz. einer HP über die li. Seite beginn. Mithilfe', 'meldet sich zum Stuhlgang, BDK', 'ausgeprägte Dyspraxie u. Aphasie', 'keine relevanten Teilleistungen', 'dyspraktische Tend., erlernen neuer Technik schwierig, kaum Handlungsüberbl.', 'Teilleistungen muß gerichtet werden u. angeregt werden', 'Teilleistungen muß hemigerecht gerichtet werden, Umgang mit Hemibrett noch sehr unsicher', and 'Vernachlässigung nach rechts, kann kurze Strecken auf Station u. Zimmer fahren'. Each activity has a corresponding grid of circles for rating and a numerical score in the right margin.

**Abb. 1: Eine der sieben EA-Domänen (Hinweis: Bei allen Abbildungen handelt es sich um Screenshots, wodurch das Erkennen von Details eingeschränkt ist.)**

Mit ERGO-ASSESS wurde eine Software zum „Ergotherapeutischen Assessment“ (EA) entwickelt [1]. Das EA ist ein validiertes Fremdbeurteilungsinstrument; es ermöglicht eine strukturierte Diagnostik, Therapieplanung, Dokumentation und Evaluation im gesamten Bereich der ergotherapeutischen Erwachsenenrehabilitation. Strukturgleiche Assessments stehen für die Bereiche Physiotherapie [2] sowie die Logopädie [3] zur Verfügung und können mit dem EA interdisziplinär verknüpft werden.

Das EA wurde von ErgotherapeutInnen entwickelt und hilft, die individuelle Ausgangssituation, Fähigkeiten und Schwierigkeiten des Klienten zu Beginn sowie am Ende der Behandlung systematisch zu erfassen und in ein vorgegebenes Tabellenraster einzutragen.

Alltagsrelevante Aktivitäten oder deren Einschränkungen werden in den folgenden Bereichen (Domänen) erfasst:

- körperliche Selbstversorgung
- eigenständige Lebensführung
- sensomotorische, neuropsychologische und psychosoziale Funktionen
- arbeitsrelevante Basisaktivitäten.

In den Domänen können insgesamt 60 verschiedene Aktivitäten (Items) beurteilt werden. Dazu stehen vier Schweregradkategorien (I–IV) zur Verfügung. Zur Präzisierung der Beurteilung können zu jedem Item Freitextkommentare eingetragen werden.

Das EA wurde zwischen 1998 und 2001 wissenschaftlich auf seine Praktikabilität und psychometrischen Eigenschaften untersucht ([4], [5]). Durch die positiven Ergebnisse der Studien wurde bestätigt, dass das EA geeignet ist, alltagsrelevante Aktivitäten sowie Funktionen und deren Einschränkungen zuverlässig und systematisch zu erfassen. Dies ermöglicht eine therapeutenunabhängige, institutionsübergreifende Erfassung von Klientendaten während des gesamten Rehabilitationsprozesses. Veränderungen der Fähigkeiten werden sensibel erfasst. Durch die Festlegung der Begrifflichkeiten wird eine einheitliche Informationsweitergabe erzeugt.

Klientenbezogene Daten konnten bisher entweder im Papierformat oder über ein Word-Dokument erfasst werden. Um die ermittelten Daten schneller und sicherer dokumentieren zu können, wurde von Dr. Eckart Matthias in enger Kooperation mit dem EA-Schulungsteam das Programm ERGO-ASSESS entwickelt.

In ERGO-ASSESS gibt man alle Angaben der EA-Beurteilung ein. Die Benutzeroberfläche ist selbsterklärend und sehr strukturiert aufgebaut. Es stehen vielfältige Schreiberleichterungen zur Verfügung, wie



**RALF LEHNIGUTH**, Ergotherapeut seit 1997 im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach in den verschiedenen Phasen der neurologischen Rehabilitation und zusätzlich ab 1998 als Mitarbeiter einer ergotherapeutischen Praxis tätig. Seit 2000 Referent im Schulungs- und Entwicklungsteam für das „Ergotherapeutische Assessment“ und seit 2001 Referent für die Themen „Phänomen Neglect – Neglectphänomene“ sowie Unterrichtstätigkeit (freiberuflich) an der Schule für Ergotherapie Karlsbad-Langensteinbach.



**THOMAS LEIDAG**, Ergotherapeut seit 1987, war 13 Jahre in neurologischen Abteilungen des SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach tätig. Seit 1997 an mehreren Ergotherapieschulen als Lehrkraft für neurophysiologische und neuropsychologische Behandlungsverfahren etc., seit 2000 Leiter der SRH Fachschule für Ergotherapie Karlsbad-Langensteinbach. Bildet seit 15 Jahren Ergotherapeuten zu den Themen „COGPACK“, „Neglect“ und „Ergotherapeutisches Assessment (EA)“ weiter und ist Mitglied im Schulungs- und Entwicklungsteam des EA.

**Kontaktadresse:** Thomas Leidag, Obere Striet 12, 76307 Karlsbad, thomas.leidag@fachschulen.srh.de

z.B. die kontextbezogene Hilfe. Diese ermöglicht es, auf entsprechende Kapitel des Handbuchs zuzugreifen und ggf. erklärende Kommentare in die Beurteilung zu kopieren.

**4.2.4 Baden/Duschen (Waschen des gesamten Körpers)**

**umfasst**  
- Waschen des gesamten Körpers nach den Hygiene-Konventionen des Kulturkreises (z.B. in der Badewanne, unter der Dusche, am Waschbecken oder im Bett), incl. Umsetzen

**Beschreibung der Schweregrad-Kategorien**

**I** keine Einschränkung im vertrauten oder nicht vertrauten Umfeld

**II** leichte Einschränkung kann im vertrauten Umfeld kompensiert werden durch:

- erhöhten Zeitbedarf
- Benutzung von Hilfsmitteln
- kompensatorische Strategien

**III** - benötigt auch im vertrauten Umfeld beim Baden/Duschen eine Hilfsperson  
- kann Teilleistungen erbringen

**IV** - kann keine relevanten Teilleistungen erbringen

**Kommentarbeispiele**

(II) selbständig mit speziellen Haltegriff, Duschsitz, Badeliftler o.ä. (Bitte entsprechendes Hilfsmittel notieren)

(II) gelegentliche Missachtung der Hygienekonventionen

(II) führt die Tätigkeit unilateral aber selbständig durch

(II) leichte Dyspraxie

(II) kennt die eigenen Grenzen und hält Sicherheitsvorkehrungen ein

(III) benötigt Hilfe bei der Vorbereitung

(III) benötigt verbale Begleitung/Supervision

(III) führt Tätigkeit unilateral durch und benötigt teilweise Hilfeleistung

(III) führt Tätigkeit bilateral durch und benötigt teilweise Hilfeleistung

(III) benötigt Hilfsperson aus Sicherheitsgründen

(III) deutliche Missachtung der Hygienekonventionen

(III) deutliche Defizite in der Hand/Hand-Koordination

(III) deutliche Dyspraxie

(III) deutliche Defizite in der Planung und Strukturierung

(III) deutliche Perseverationstendenz

(III) deutliche Neglecttendenz

(III) deutliche Körperschemastörung

Abb. 2: Kontextbezogene Hilfe mit Kommentarbeispielen

Die Software stellt über die reine Datenerfassung hinaus weitere Möglichkeiten, z.B. die Ausgabe von Statistiken oder grafische Ausdrücke des Behandlungsverlaufs für Ärzte, Kostenträger, Verwaltung etc. zur Verfügung.

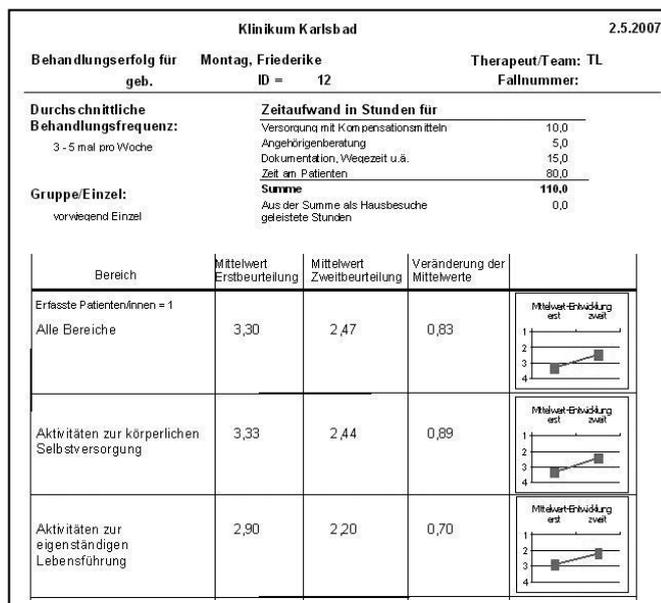


Abb. 3: Grafische Darstellung des Behandlungsergebnisses

ERGO-ASSESS bietet viele weitere benutzerfreundliche Zusatzfunktionen, die den Umgang mit dem EA praktisch, u.a. auch zeitlich wesentlich ökonomischer gestalten. Diese werden im Abschnitt „Praxiserfahrungen“ näher erläutert. Das Programm wurde so entwickelt, dass für die Handhabung nur geringe PC-Kenntnisse nötig sind.

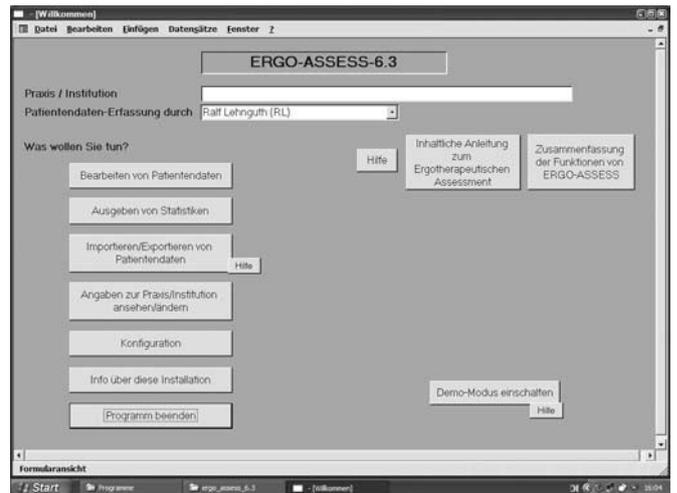


Abb. 4: ERGO-ASSESS Startseite

### Exkurs: elektronische Therapieakte

Langjährig berufserfahrene ErgotherapeutInnen werden sich an die Zeiten erinnern, in denen Befunde handschriftlich auf Vordrucken notiert wurden – diese Notizen mit zum Klienten in das Krankenzimmer oder in den Behandlungsraum zu nehmen und an Ort und Stelle auszufüllen, war die am wenigsten zeitaufwendige Methode. Elektronische Therapieakten für die Leistungs-, Befund- und Verlaufsdocumentation sind jedoch zunehmend vorgegeben, und die frühere Methode steht immer seltener noch zur Wahl. Die Ausstattung mit tragbaren Computern scheitert in aller Regel an den Kosten. So sind TherapeutInnen mehr und mehr darauf angewiesen, als Gedächtnishilfe handschriftliche Notizen anzulegen und diese im Verlauf des Arbeitstages in Dokumentationssoftware einzuarbeiten. Bei allen am Rehabilitationsprozess beteiligten Berufsgruppen ist gegenüber früher ein erhöhter Zeitaufwand für Dokumentation zu konstatieren; Kostenträger, aber auch Klinikverwaltungen fordern dieses Mehr an Dokumentation. Neue Anforderungen können jedoch auch Vorteile mit sich bringen. So bietet das anwenderfreundliche ERGO-ASSESS viele Verknüpfungs- und Auswertungsfunktionen, die in Papierform nicht möglich wären, zumal es heute nicht mehr nur um reine Verlaufsdocumentation geht, sondern die Evaluation des Therapieprozesses vermehrt in den Vordergrund rückt. Dadurch wird der offensichtliche Mehraufwand relativiert.

### Praxiserfahrungen mit ERGO-ASSESS

Im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach werden schon seit 2001 die alltagsrelevanten Aktivitäten bzw. deren Einschränkungen unserer Klienten in einem EA-Word-Dokument beurteilt.

Seit 2006 wird ERGO-ASSESS in drei ergotherapeutischen Abteilungen eingesetzt. Es konnte problemlos in das vorhandene Klinikinformationssystem „Medfolio“ integriert werden. 15 ErgotherapeutInnen nutzen die Software in der täglichen Dokumentationsroutine.

Die Vorteile ergeben sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit, schnellere Bearbeitungszeiten der Beurteilungen und eine hohe Datensicherheit. Datenverlust oder Bedienungsfehler konnten gegenüber dem Word-Dokument weitgehend ausgeschlossen werden.

## Assessment

ERGO-ASSESS speichert alle Daten in einer zentralen Datenbank. Jeder berechtigte Benutzer ist in der Lage, die Klientenbeurteilung aufzurufen und ggf. zu vervollständigen. Dies ermöglicht auch im Falle eines Therapeutenwechsels (z.B. durch Krankheit, Urlaub) eine weitere Bearbeitung der Beurteilung. Über eine Patientensuchfunktion (Name, Datum, Therapeut, ID-Nummer usw.) können vorhandene Beurteilungen schnell und sicher gefunden werden.



**Abb. 5: Benutzeroberfläche der Patientendatenbank**

Als Abteilung mit einer homogenen Klientenstruktur zum Zeitpunkt der Aufnahme und damit einhergehenden ähnlichen Aktivitätseinschränkungen nutzen wir die vielfältigen Funktionen von ERGO-ASSESS.

Kollegen haben fiktive diagnosebezogene Klientendaten (Schlaganfall, SHT, Morbus Parkinson) angelegt und als Musterklienten (z.B. Hemiparese rechts oder links) definiert. Auf der Basis unserer Erfahrungen mit Befunderhebungen wurden den Musterbeurteilungen typische Ressourcen und Einschränkungen zugewiesen.

Kommt ein Klient mit ähnlicher Problematik, wird die entsprechende Musterbeurteilung aufgerufen und dupliziert. Automatisch erstellt ERGO-ASSESS einen neuen Datensatz und fügt die zuvor angelegte Beurteilung ein. In dieser müssen lediglich der Name des Klienten geändert sowie die Symptome abgeglichen werden. Dies führt zu einer erheblichen Arbeitserleichterung, da duplizierte Datensätze nicht neu erstellt, sondern nur ergänzt und auf ihre Richtigkeit geprüft werden müssen.

Name:	Montag
Vorname:	Friederike
ID:	12
Geb.datum:	
Therapeut:	TL
Fallnummer:	
Aufnahme:	ICF-Codes ansetzen/drucken
Stammdaten / Ärztl. Diagnose / Verlaufsdoku ansetzen/ändern/drucken	
Beurteilung ansetzen/ändern	Behandlungserfolg zeigen
Beurteilungsbogen erzeugen/drucken	Neuer Behandlungsschritt/Duplizieren
Hilfe	Hilfe

**Abb. 6: Bearbeitungsmöglichkeiten von Klientendaten**

Eine weitere wesentliche Arbeitserleichterung ergibt sich aus der Fähigkeit der Software, sich bereits eingegebene Beurteilungskommentare zu merken. Diese können dann zielgenau über ein Pull-down-Menü angezeigt und mit einem Mausklick eingefügt werden. Damit reduziert sich die Bearbeitungszeit gegenüber der bisherigen EA-Dokumentation erheblich.

Das EA sieht sowohl eine Eingangs- als auch eine Abschlussbeurteilung (Evaluation) vor. Haben sich die Fähigkeiten des Klienten im Behandlungszeitraum nicht wesentlich geändert, kann mit einem Mausklick die schon erstellte Erstbeurteilung komplett in die Evaluation übernommen und ggf. punktuell ergänzt werden.

Darüber hinaus können auch eigene Textbausteine z.B. für die Formulierung von Therapiezielen und Zusammenfassungen erstellt und eingefügt werden.

Veränderungen der Schweregradkategorien zwischen beiden Beurteilungen errechnet ERGO-ASSESS automatisch als Zahlenwert (z.B. +1) und zeigt sie dann in einer vorgegebenen Veränderungsspalte an.

Außer den oben genannten Details bietet ERGO-ASSESS die Möglichkeit einer zusätzlichen Verlaufsdokumentation. Diese kann zur Tagesdokumentation oder für andere wichtige Begleitinformationen genutzt werden. Informationen aus Visiten, Teambesprechungen oder Gesprächen mit Angehörigen können hier vermerkt werden. In einer künftigen Version ist eine Übernahme von Grafiken (z.B. Schriftproben, Zeichnungen, Testergebnisse) geplant. Damit lassen sich alle ergotherapeutisch relevanten Daten in einem System klientenbezogen darstellen.

Bei Entlassung der Klienten bekommen die nachbehandelnden Einrichtungen das von uns erstellte EA. Sollten diese Einrichtungen ebenfalls ERGO-ASSESS benutzen, kann der Beurteilungsbogen über eine Export-/Importfunktion dort automatisch eingelesen werden. Nutzen diese dann die Duplizierfunktion, erstellt ERGO-ASSESS automatisch eine komplette Erstbeurteilung incl. aller Kommentare und Klientendaten.

Bei Verlegungen von Klienten innerhalb unserer Einrichtung nutzen wir bereits diese Funktion. Das Erstellen einer kompletten Erstbeurteilung dauert dann ca. zwei Minuten.

Bei Verlegungen von Klienten innerhalb unserer Einrichtung nutzen wir bereits diese Funktion. Das Erstellen einer kompletten Erstbeurteilung dauert dann ca. zwei Minuten.

### Statistische Funktionen

Alle Beurteilungsdaten von Klienten innerhalb einer Institution sammelt ERGO-ASSESS automatisch in einer zentralen Datenbank. Diese ermöglicht ohne Mehrarbeit statistische Auswertungen von einzelnen Klienten wie von Klientengruppen (z.B. diagnosebezogenen), die sowohl als Text als auch zum Teil grafisch dargestellt und ausgedruckt werden können.

Auswertungen sind dabei zu folgenden Auswahlkriterien möglich:

- pro TherapeutIn oder Therapeutenteam
- einzelne Beurteilungsgruppen (Domänen) oder alle Domänen
- ärztliche Diagnose
- Zeitraum (Quartal, Halbjahr, Jahr etc.).

Dabei ist es möglich, verschiedene Aspekte auszuwerten:

- Mittelwerte der Beurteilungen (hierüber können z.B. langfristige Veränderungen in der Klientenstruktur und der Personalsituation erfasst werden)
- Häufigkeitsverteilungen der Beurteilungskategorien
- mittlere Veränderung zwischen Erst- und Zweitbeurteilung
- Effektstärken der Veränderungen
- mittlerer Therapieaufwand in Stunden [5].

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlegers. kirchner.de

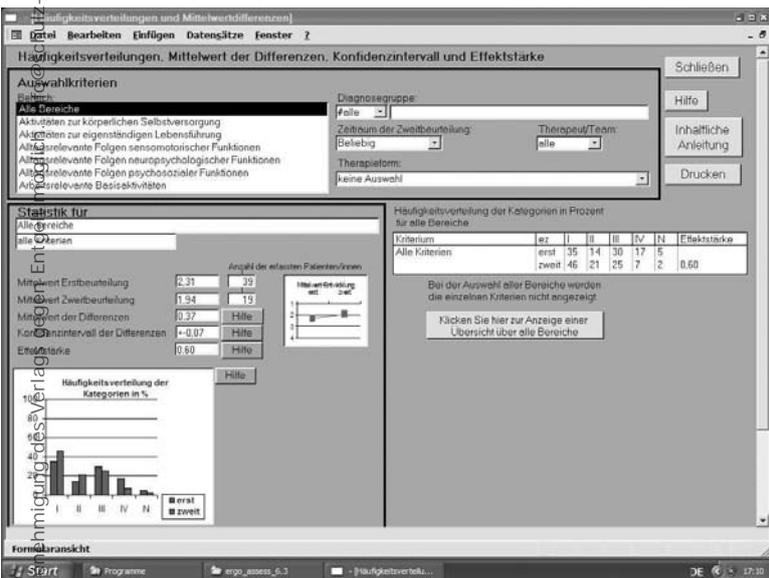


Abb. 7: Teil der statistischen Auswertung

Durch diese statistischen Funktionen kann ERGO-ASSESS als Werkzeug zur institutionellen Qualitätssicherung und zur wissenschaftlichen Outcome-Forschung eingesetzt werden [7].

### ICF-Kodierung

Das EA ist grundsätzlich mit der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) kompatibel. Beiden ist gemeinsam, dass sie Aktivitätseinschränkungen und deren Auswirkungen auf die Partizipation beurteilen.

ERGO-ASSESS stellt zu jedem EA-Item einen passenden ICF-Code zur Verfügung, zu dem Schweregrade für Erst- und Zweitbeurteilung eingegeben werden können. Dies ermöglicht, Veränderungen zwischen den Beurteilungen auf der Basis von ICF-Codes darzustellen [8].

Die gesammelten ICF-Beurteilungen können dann wahlweise im EA-Beurteilungsbogen oder in einem gesonderten Dokument angezeigt und ausgedruckt werden.

Somit können die gewonnenen Daten dem steigenden Bedarf zur Evaluation von Therapiezielen und Behandlungsergebnissen auf der Basis einer international verbindlichen Klassifizierung gerecht werden.

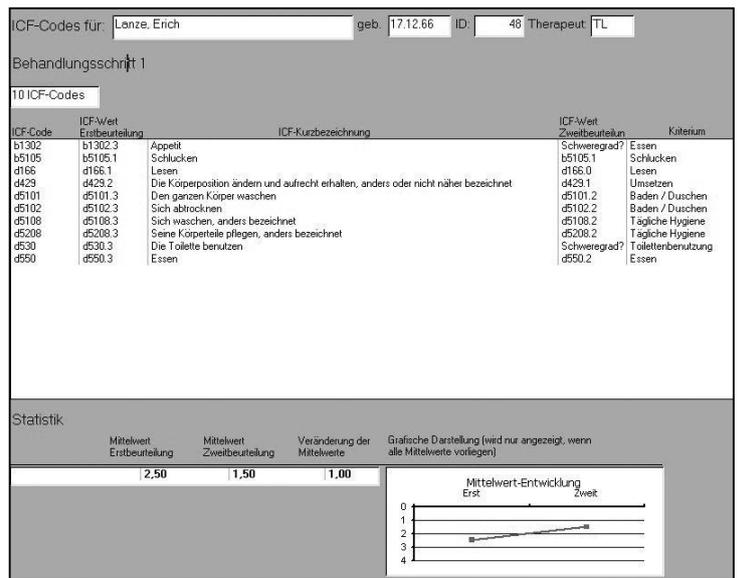


Abb. 8: Beispiel für ICF-Auswertung

### Technisches

ERGO-ASSESS benötigt als Betriebssystem Windows 2000 oder XP sowie eine Installation von Word 2000 und höher. Es kann unter [www.sw-ematthias.de](http://www.sw-ematthias.de) heruntergeladen und vier Wochen kostenlos erprobt werden. Danach kann gegen eine Lizenzgebühr ein Aktivierungsschlüssel erworben werden. Bereits eingegebene Klientendaten gehen nach Beendigung des Probelaufs nicht verloren [6].

Keine Probleme ergaben sich in der Kompatibilität zwischen ERGO-ASSESS und dem im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach benutzten Klinikinformationssystem MedFolio der Fa. Nexus AG.

Es liegen dem Hersteller weitere Erfahrungen mit Systemen wie dem Klinikmanager der Fa. Althea und dem Klinikinformationssystem Orbis der Fa. GWI vor. ■

### Literatur

[1] Voigt-Radloff S, Akkad S, Seume C. Das Ergotherapeutische Assessment – Ein validiertes Instrument zur ergotherapeutischen Diagnostik, Therapieplanung und Evaluation. 1. Auflage, ZGGF 2003

[2] Dorfmeüller-Küchlin S, Schlennstedt D, Voigt-Radloff S. Das Physiotherapeutische Assessment. Krankengymnastik - Zeitschrift für Physiotherapeuten 1998, 50:1711-1723

... lesen Sie weiter auf Seite 14 →

**Screening-Box zur Überprüfung der „visuellen Wahrnehmung“ + seines Leistungsvermögens!**

**Mittels diverser Tests können Sie**

- Latentes Schielen
- Raumwahrnehmungsvermögen
- Akkommodationsvermögen
- Flexibilität der Akkommodation
- Makuladegeneration
- Farbtüchtigkeit

**schnell feststellen und überprüfen!**

**Ab 5 Personen:**  
 3-stündiges Seminar in Handhabung der Box und Therapie zur Optimierung des visuellen Systems für nur EUR 59,- in Karlsruhe.

**Kontakt:**  
[owondratschek@yahoo.de](mailto:owondratschek@yahoo.de), Dipl. Physiker u. Augenoptikermeister  
 Autor des Buches: Funktionaloptometrie und Visualtraining

**Mehr Zeit für Patienten?**

**HAT (0365) 552585-0**  
 Heilmittelabrechnungsdienst Thüringen  
 Lutherstraße 24  
 07546 Gera

Verwaltungsaufwand kostet nicht nur Zeit. Er "nervt" und eigentlich wollen Sie therapieren - und nicht Abrechnungsformulare ausfüllen. Überlassen Sie das uns. Wir kennen uns aus mit Positionsnummern, Preisen und Vorschriften. Die ständigen Änderungen umzusetzen ist unser Job. Übertragen Sie die Abrechnung Ihrer Verordnungen einem Profi - dem HAT. Anruf genügt, Informationen über flexible Konditionen kommen umgehend. Per Fax noch am gleichen Tag. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Vorschriften- und formgerechte Abrechnung**  
**Vorauszahlung Ihrer eingereichten Belege**  
**Aussagekräftige Statistiken**  
**Individuelle Beratung**

**Sie zahlen nur, was Sie wollen!**  
 Durch individuelle Vertragsgestaltung!

## ■ Assessment

- [3] Schwer B, Hauck E, Voigt-Radloff S. Das Logopädische Assessment. *Forum Logopädie* 1997; 11:23-25
- [4] Voigt-Radloff S, Schochat T, Heiss HW. Das Ergotherapeutische Assessment: Feldstudie zu Akzeptanz, Praktikabilität und Prozessqualität. *Die Rehabilitation* 2000, 39: 255-261 <http://www.aqs.de/pdf/ea.pdf>
- [5] Schochat T, Voigt-Radloff S, Heiss HW. Psychometrische Testung des Ergotherapeutischen Assessments. *Gesundheitswesen* 2002; 64:343-352. <http://www.aqs.de/pdf/ea02.pdf>
- [6] [www.sw-ematthias.de](http://www.sw-ematthias.de) (20.06.2007)
- [7] Voigt-Radloff S, Schochat T. Das Ergotherapeutische Assessment - Theorie, Testgüte, Qualitätsmanagement und Outcome-Forschung. *Ergotherapie - Zeitschrift für Angewandte Wissenschaft* 2002, 3 (2):49-57
- [8] Voigt-Radloff S. Verknüpfung des Ergotherapeutischen Assessment (EA) mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit <http://www.ergoas.de/icf-kodierung.pdf> (21.02.2007)

## Zusammenfassung

### ERGO-ASSESS

#### Praktische Erfahrungen mit der Assessment-Software

ERGO-ASSESS ist die Software zur Erfassung und statistischen Auswertung auf Basis des validierten „Ergotherapeutischen Assessments (EA)“. Es ermöglicht eine benutzerfreundliche digitale Eingabe aller klientenbezogenen Angaben des EA sowie eine zusätzliche freitextliche Verlaufsdokumentation. Die Software bietet die Möglichkeit einer Evaluation auf Grundlage der ICF. ERGO-ASSESS ist geeignet als Werkzeug für Qualitätssicherung und wissenschaftliche Outcome-Forschung. Beschrieben wird der praktische Einsatz von ERGO-ASSESS in der ergotherapeutischen Abteilung des SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach.

**Schlüsselwörter:** ♦ Ergotherapeutisches Assessment ♦ ICF ♦ Qualitätssicherung ♦ Evaluation ♦ Dokumentation

## Summary

### OT-ASSESS

OT-ASSESS (ERGO-ASSESS) is software used for registration and statistical evaluation on the basis of validated „OT assessments (EA)“. It enables user-friendly digital input of all patient-related information from the OT assessment as well as additional free-text treatment documentation. The software offers the possibility of an evaluation based on ICF. OT-ASSESS is suitable as a tool for quality assurance and scientific outcome-research. The application of OT-ASSESS is demonstrated by its use in the OT department of the SRH Clinic in Karlsbad-Langensteinbach.

**Key words:** ♦ OT assessment ♦ ICF ♦ quality assurance ♦ evaluation ♦ documentation

## Résumé

### ERGO-ASSESS

ERGO-ASSESS est le logiciel pour la saisie et l'évaluation statistique sur la base de l'assessment ergothérapique (EA) validé. Il permet un entrée numérique conviviale de toutes les données concernant le client de l'EA, avec en sus la possibilité d'un texte libre pour la documentation en cours. Le logiciel offre la possibilité d'une évaluation sur la base de l'ICF. ERGO-ASSESS peut être utilisé tant pour la garantie de qualité que pour la recherche outcome scientifique. L'article décrit l'utilisation de l'ERGO-ASSESS au sein du service d'ergothérapie de l'hôpital SRH de Karlsbad-Langensteinbach.

**Mots clefs:** ♦ Assessment ergothérapique ♦ ICF – Classification internationale de la capacité fonctionnelle ♦ garantie de qualité ♦ évaluation ♦ documentation

# RZD 2-6

## Rechenfertigkeiten- und Zahlenverarbeitungs- Diagnostikum für die 2. bis 6. Klasse

Von C. Jacobs und F. Petermann

### DAS VERFAHREN:

Das **RZD 2-6** ist ein individualdiagnostischer Rechentest mit einer hohen Differenzierungsfähigkeit im unteren Leistungsbereich. Neben einer Aussage zum Vorliegen einer umschriebenen Rechenstörung kann dieses Diagnostikum auch Hinweise auf das Vorliegen möglicher weiterer Teilleistungsstörungen geben.

In kindgerechter und abwechslungsreicher Form werden basale Zahlenverarbeitung und Rechenfertigkeiten bildungsgemessen erfasst. Im Einzelnen werden Zählfertigkeiten, Zahlenwissen, visuell-räumliche Mengenaspekte, Kopfrechnen, schriftliches Rechnen, Textaufgaben sowie das Wissen und flexible Anwenden von Rechenregeln überprüft.

Das Diagnostikum ermöglicht insbesondere über die Speedkomponente (Bearbeitungsgeschwindigkeit) einen Ausgangspunkt für die qualitative Fehleranalyse. In Abhängigkeit von der besuchten Klassenstufe werden zwischen 16 und 17 Untertests vorgelegt und nach den Aspekten Bearbeitungsgüte und Bearbeitungsgeschwindigkeit (Power- und Speedleistung) beurteilt.

### BEARBEITUNGSDAUER:

In Abhängigkeit von der jeweiligen Klassenzugehörigkeit variiert die Testdauer zwischen 30 und 45 Minuten.

Artikelnummer		€
01 241 01	Test komplett	298,-

Testzentrale · Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Breite 25 · 37079 Göttingen

Tel: (0551) 50688-0/-14/-15 · Fax: -24

E-Mail: [testzentrale@hogrefe.de](mailto:testzentrale@hogrefe.de) · Internet: [www.hogrefe.de](http://www.hogrefe.de)

HOGREFE

